



Manuelle Instrumenten-Aufbereitung

Reinigung und Desinfektion mit Produkten von HARTMANN



Mit umfassenden Wirksamkeitsnachweisen und einer wissenschaftsbasierten Forschung und Entwicklung gewährleisten wir bei unseren Produkten zur Hygiene und Desinfektion einen bestmöglichen Qualitätsstandard.
Wir forschen für den Infektionsschutz.



Sorgfältige Handarbeit

Flexibel im Einsatz



Anders als bei der vollautomatischen Aufbereitung können bei der manuellen Instrumenten-Aufbereitung viele Störgrößen das Ergebnis negativ beeinflussen. Ein Risiko, das nur durch eine sorgfältige Durchführung und größtmögliche Standardisierung gesenkt werden kann.

Grundsätzlich können Instrumente bzw. Medizinprodukte maschinell oder manuell aufbereitet werden. Im Gegensatz zur vollautomatischen, thermischen oder chemo-thermischen Aufbereitung in der Maschine birgt eine manuelle Instrumenten-Aufbereitung zahlreiche Risiken. Der „Faktor Mensch“ bringt bei rein manuellen Tätigkeiten individuelle Unterschiede, z. B. in der Arbeitsgeschwindigkeit oder dem ausgeübten Druck, in den Aufbereitungsprozess ein. Manuelle Verfahren lassen sich daher nur mit großem Aufwand validieren.

Eine Validierung wird als dokumentiertes Verfahren zum Erbringen, Aufzeichnen und Interpretieren von Ergebnissen definiert, die benötigt werden, um zu zeigen, dass ein Verfahren ständig mit den vorgegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Anstelle einer Validierung tritt bei der manuellen Instrumenten-Aufbereitung die Standardisierung in Form von Arbeitsanweisungen. Diese geben individuellen Abweichungen so wenig Raum wie möglich.

Sofort anwendbar

Manuelle Verfahren haben sich vor allem in kleineren Versorgungseinrichtungen, Labors oder Praxen etabliert, deren Budgets keine Investitionen in teure Maschinenparks erlauben. Ohnehin lassen sich manuelle Arbeitsprozesse nicht gänzlich durch maschinelle Verfahren ersetzen. Die Aufbereitung von Endoskopen in einem RDG-E bspw. ist ohne sorgfältige manuelle Vorreinigung nicht gesetzeskonform. Zeigen sich bei der Sichtkontrolle von Instrumenten im Anschluss an eine maschinelle Aufbereitung noch Verunreinigungen, so kann eine manuelle Nachreinigung notwendig werden, um hartnäckige Restverschmutzungen zu entfernen. Ferner gehört der Einsatz von Ultraschallbädern vor einer evtl. maschinellen Aufbereitung zu den manuellen Verfahren.

Die manuelle Instrumenten-Aufbereitung

- ist sofort und unmittelbar vor Ort anwendbar
- erfordert keine hohen Investitionssummen in Maschinenparks
- erlaubt eine gezielte, intensivierte Reinigung von Medizinprodukten
- eignet sich auch zur Nassentsorgung vor der maschinellen Aufbereitung
- dient in einigen Fällen der Vorbereitung für die maschinelle Aufbereitung

Inhaltsverzeichnis

Manuelle Instrumentenaufbereitung

Manuelle Aufbereitung thermostabiler und thermolabiler Instrumente	2
---	---

Instrumentenreiniger

Bodedex® forte Flüssigreiniger für Instrumente mit patentierter Reinigungsformel.	8
Bodedex® zyme Enzymatischer Instrumentenreiniger mit selbsttätig starker Reinigungsleistung.	9

Aldehydfreie Instrumenten-Desinfektionsmittel

Bomix® plus Aldehyd- und aminfreies Desinfektionsmittel mit ausgezeichneten Reinigungseigenschaften.	10
Korsolex® plus Aldehydfreies Desinfektionsmittel mit breitem Wirkspektrum.	11
Korsolex® med AF Aminhaltiges Desinfektionsmittel mit stark schmutzlösender Wirkung.	12

Aldehydische Instrumenten-Desinfektionsmittel

Korsolex® FF Aldehydisches Desinfektionsmittel mit viruzider Wirksamkeit.	13
Korsolex® basic Aldehydisches Desinfektionsmittel mit viruzider Wirksamkeit – RKI gelistet.	14
Korsolex® extra Aldehydisches Desinfektionsmittel mit viruzider Wirksamkeit für besonders wirtschaftlichen Einsatz.	15

BODE X-Wipes Universell einsetzbares Vlietuchspendersystem mit neu entwickeltem Folienbeutel für minimale Aufbereitung.	16
---	----

Zubehör & Applikationshilfen	17
------------------------------	----

Produkte im Überblick	18
-----------------------	----

Bestellinformationen	19
----------------------	----

Manuelle Instrumenten-Aufbereitung

Reinigung und Desinfektion



Mit der Reinigung steht und fällt der Aufbereitungserfolg. Damit die nachfolgende Desinfektion ihre Wirkung entfaltet, müssen alle Verunreinigungen auf den Instrumenten sorgfältig entfernt werden.

Kontaminierte Instrumente stellen ein Infektionspotenzial für Personal und Patient dar. Medizinprodukte bzw. Instrumente, die nicht zum Einmalgebrauch bestimmt sind, müssen daher unmittelbar nach Beendigung des Eingriffs aufbereitet werden. Für die Instrumenten-Aufbereitung ist ein unreiner und reiner Bereich vorzuhalten, um während der Aufbereitung eine Rekontamination desinfizierter und ggf. sterilisierter Instrumente auszuschließen.

Qualität durch Standardisierung

Um eine hohe und möglichst gleich bleibende Qualität auch bei manuellen Aufbereitungsprozessen zu erzielen, sollen die Durchführungen standardisiert werden. Gemäß den Regelwerken zur Aufbereitung von Medizinprodukten (siehe Seite 8) ist zur Qualitätssicherung bei der manuellen Instrumenten-Aufbereitung eine Standardarbeitsanweisung schriftlich zu fixieren.

Die so genannte SOP (Standard Operating Procedure) regelt im Rahmen eines einrichtungsspezifischen Hygieneplans alle nicht-automatisierten Tätigkeiten, die das Aufbereitungsergebnis beeinflussen. Standardarbeitsanweisungen sollten kurz und verständlich gefasst und arbeitsplatzbezogen ausgehängt werden. In der SOP werden Erstellungsdatum, der Autor bzw. Verantwortliche, sowie ein Datum für die Revision bzw. Durchsicht vermerkt. Bewährte Abläufe sollten nur dann revidiert werden, wenn verbesserte Verfahren zur Verfügung stehen oder Produktänderungen vorgenommen wurden. Eine vollständige Standardarbeitsanweisung beschreibt den gesamten Aufbereitungsprozess, spezifiziert die eingesetzten Präparate und Hilfsmittel sowie Einwirkzeiten und besondere einrichtungsspezifische Hinweise.

Basis der Standardarbeitsanweisung

Als Basis für eine Standardarbeitsanweisung für die manuelle Instrumenten-Aufbereitung eignet sich folgendes Ablaufschema:

- Bei der Aufbereitung geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.
- Instrumente sofort nach Gebrauch in entsprechenden Behältern zum Aufbereitungsort transportieren. Die Instrumente schonend ablegen, nicht abwerfen.
- Grundsätzlich müssen die Instrumente erst sorgfältig gereinigt und dann desinfiziert werden, um die Fixierung von Rückständen zu vermeiden. Gereinigt wird unter Einsatz eines selbsttätig reinigenden Präparates ohne Eiweiß- bzw. blutfixierende Eigenschaften (aldehydfrei). Instrumente/Materialien unter der Oberfläche der Lösung in der Desinfektionswanne ggf. mit Hilfsmaterialien (Bürste) reinigen.
- Anschließend sorgfältig abspülen und Instrumente in eine mit Desinfektionslösung gefüllte Instrumentenwanne (Desinfektionswanne mit Siebeinsatz und Abdeckung) einlegen. Auf vollständige Benetzung von Hohlräumen und Oberflächen achten. Instrumente nicht länger als in der vom Hersteller angegebenen Einwirkzeit in der Lösung belassen. Desinfektionslösungen sind in der Regel täglich zu wechseln. Bei von Seiten des Herstellers freigegebenen längeren Standzeiten ist die Verwendungsdauer auf der Wanne zu vermerken (Wechsel der Lösung bei sichtbarer Verunreinigung).

- Nach Ablauf der Einwirkzeit (die Einwirkzeit beginnt mit dem Einlegen des letzten Instrumentes) Siebeinsatz mit Instrumenten der Wanne entnehmen und unter fließendem Wasser abspülen.
- **Wasserqualität**
Zum Materialschutz hochwertiger Instrumentarien empfiehlt sich die Verwendung von keimfreiem, vollentsalztem Wasser, insbesondere zur Schlusspülung nach der Desinfektion. Unter ungünstigen Umständen können auch in Wasser von Trinkwasserqualität zu hohe Konzentrationen von Mineralstoffen (Salzen) vorliegen, die die Bildung von Lochkorrosion begünstigen.
- Nach erfolgter Reinigung und Desinfektion der Instrumente/Materialien sind die umliegenden Arbeitsflächen desinfizierend zu reinigen.
- Instrumente/Materialien abtrocknen und auf sauberer Fläche ablegen. Englumige Gegenstände ggf. mit Druckluft durchblasen.
- Schutzkleidung ablegen und hygienische Händedesinfektion durchführen.
- Desinfizierte und gereinigte Materialien zur reinen Arbeitsfläche transportieren.
- Sicht- und Funktionskontrolle sowie ggf. Instrumentenpflege durchführen.
- Beschädigte Instrumente aussortieren und ersetzen.



Risiken für Materialien

Jeder Werkstoff eines Medizinproduktes kann andere Ansprüche an die Reinigung und Desinfektion stellen. Metalle wie z. B. nicht-rostender Stahl, sind keinesfalls unverwüstlich, sondern können unter verschiedenen Einflussparametern korrodieren. Zu den Hauptrisikofaktoren für metallische Instrumente zählen:

- hoher Chloridgehalt im Wasser
- abnehmender pH-Wert des Wassers
- zu lange Einwirkzeiten in der Aufbereitungslösung

Wird für die Schlusspülung vollentsalztes (demineralisiertes) Wasser eingesetzt, können nicht nur Lochkorrosionen effektiv verhindert werden – auch Flecken auf Instrumenten wird vorgebeugt.

Schäden an elastischen Materialien wie Gummi, Latex und Kunststoff, sind vor allem Sprödigkeit, Quellung, Verformung und vorzeitige Alterung, die sich z. B. durch Vergilben zeigt. Zu den Hauptrisikofaktoren für elastische Materialien zählen:

- Kontakt mit Paraffinöl, Vaseline
- Einsatz ungeeigneter Desinfektionsmittel
- direkte Exposition von UV-Licht/Sonneneinstrahlung
- Einwirkung trockener Hitze.

Es empfiehlt sich, nur qualitativ hochwertige und für das jeweilige Instrumentarium freigegebene Reinigungs- und Desinfektionsmittel zu verwenden.

Manuelle Instrumenten-Aufbereitung

Geprüfte Wirksamkeit



Die Aufbereitung von Medizinprodukten unterliegt zahlreichen gesetzlichen Regelungen. Sie stellen nicht nur den Patientenschutz sicher, sondern bieten auch dem Behandelnden Rechtssicherheit.

In allen Bereichen der Patientenbehandlung, so auch bei der Aufbereitung von Instrumenten, stehen die Patientensicherheit und der Personalschutz im Fokus. Die Aufbereitung von Medizinprodukten wird durch zahlreiche Regelwerke bestimmt. Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) zielt darauf, die Infektionsraten so gering wie möglich zu halten.

Validierte Verfahren

Das im Rahmen der europäischen Harmonisierung eingeführte Medizinproduktegesetz (MPG) gibt zusammen mit der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) und der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu den „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ den Mindeststandard der Technik an, den der Hersteller und Betreiber bei Herstellung und Anwendung von Medizinprodukten zu beachten hat. Dazu gehört vor allem, dass die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten mit validierten Verfahren so durchzuführen ist, dass der Erfolg dieser Verfahren nachvollziehbar gewährleistet ist und die Sicherheit und Gesundheit von Patienten, Anwendern und Dritten nicht gefährdet wird (§ 4 Abs. 2 MPBetreibV).

Der Betreiber bzw. Anwender muss neben der Erstellung von Standardarbeitsanweisungen eine Risikobewertung und Einstufung der Instrumente in Risikobereiche vornehmen und eine angemessene Dokumentation durchführen.

Wichtige zu dokumentierende Schritte sind u.a.:

- Reinigungs- und Desinfektionsprozess mit Freigabe zur Weiterverarbeitung bzw. Dokumentation von Prozessstörungen
- Konfektionierung der Siebe nach Packliste
- Sterilisation mit Programm und Freigabe zur Verwendung

EN-Normen und VAH-Zertifikate

Die mikrobiologische Wirksamkeit des manuellen Aufbereitungsprozesses wird vor allem von der Leistungsbreite und Sicherheit des Desinfektionsmittels bestimmt. Den aktuellen wissenschaftlichen Standard zur Prüfung der mikrobiologischen Wirksamkeit chemischer Desinfektionsmittel stellen die europäischen Normen dar, die von den nationalen Fachgesellschaften in der Regel ohne Einschränkungen anerkannt werden.

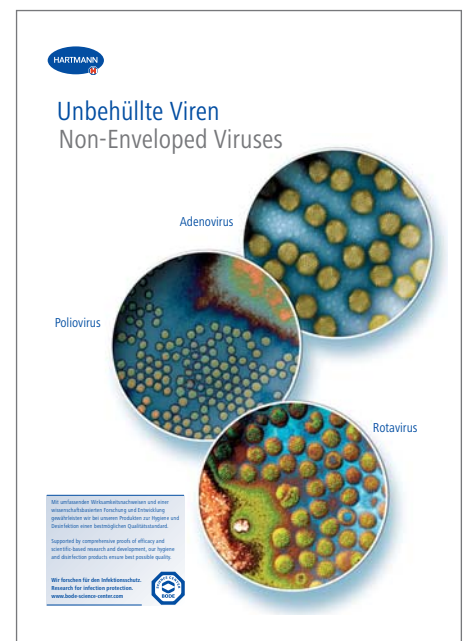
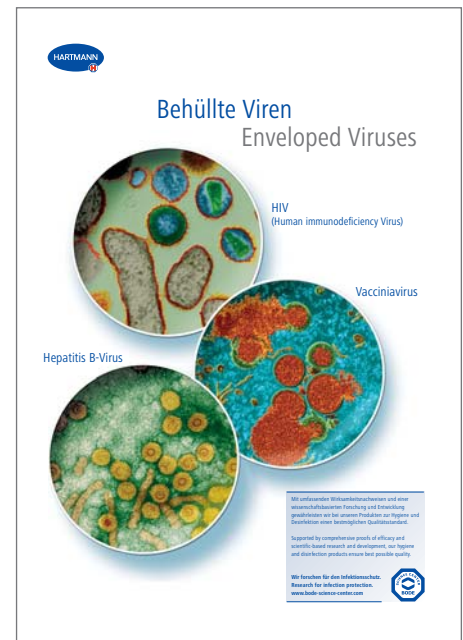
Auch der Anforderungskatalog für die Zertifizierung von Produkten durch die Desinfektionsmittel-Kommission (DMK) des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) basiert u. a. auf den europäischen Prüfmethoden. Darüber hinaus erarbeitete der VAH in seiner Desinfektionsmittel-Liste mit der Festlegung der Prüfung weiterer Konzentrations-Zeit-Relationen eigene Anforderungen.

Präparate zur Desinfektion von Instrumenten können unter „geringer“ und „hoher“ Belastung getestet werden (entspricht „clean conditions“ bzw. „dirty conditions“ der EN-Normen). Produkte, die ihre Wirksamkeit unter geringer Belastung nachgewiesen haben, werden vorwiegend für den Einsatz bei vorgereinigten Instrumenten empfohlen. Wenn Blutkontaminationen auf den Instrumenten nicht auszuschließen sind, sollten Produkte zur Anwendung gelangen, die ihre Wirksamkeit unter hoher Belastung nachgewiesen haben. In der Regel werden aldehydische Produkte unter geringer Belastung geprüft, während Amin- und/oder QAV-haltige Produkte auch unter hoher Belastung getestet werden.

Viruzidie gemäß RKI

Die Desinfektionsmittel-Liste des VAH enthält Angaben zur mikrobiologischen Wirksamkeit u.a. gegenüber Bakterien, Pilzen und Hefen. Entsprechend den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI) muss eine Instrumentendesinfektion mit viruziden Desinfektionsmitteln erfolgen, wenn keine nachgeschaltete Sterilisation vorgesehen ist (z. B. bei semikritischen Medizinprodukten). Die Kennzeichnung der Viruswirksamkeit von Desinfektionsmitteln wurde 2004 mit den Begriffen „begrenzt viruzid“ und „viruzid“ geregelt. „Begrenzt viruzid“ lobt dabei die Wirksamkeit gegenüber behüllten Viren aus, „viruzid“ diejenige gegenüber behüllten und den schwerer zu inaktivierenden unbehüllten Viren.

Für beide Auslobungen wurden Testviren ausgewählt. Werden diese im Rahmen der vorgegebenen Prüfungen inaktiviert, tragen die Desinfektionsmittel den Hinweis „begrenzt viruzid“ oder „viruzid“. Als Testviren für die Auslobung „viruzid“ und somit die Wirksamkeit gegenüber unbehüllten und behüllten Viren wurden in Deutschland Adeno-, Polyoma-, Polio- und Vakzinia-Virus gewählt. Für behüllte Viren ist die Wirksamkeit gegen BVDV (Bovine Viral Diarrhea Virus) und Vakzinia-Virus zu erbringen. Auf europäischer Ebene erfolgt der Nachweis einer viruziden Wirkung über das Adeno-, das Polio- und das murine Norovirus.



Bodedex® forte

Flüssigreiniger für Instrumente mit patentierter Reinigungsformel.

Bodedex forte ist ein moderner Instrumentenreiniger, der sich hervorragend zur Reinigung von medizinischen thermolabilen und thermostabilen Instrumenten sowie Laborgeräten eignet. Ein besonderer Pluspunkt des innovativen Reinigers ist die zuverlässige und gleichzeitig schonende Ablösung hartnäckiger Reste von Blut, Eiweiß, Sekreten, Fett, Biofilmen und Röntgenkontrastmitteln. Selbst bei den besonders stark haftenden Röntgenkontrastmitteln erreicht Bodedex forte einen deutlich verbesserten Reinigungserfolg, indem die Wasserlöslichkeit der Ablagerungen erhöht wird.

- patentiertes Reinigungssystem
- selbsttätige starke Reinigungsleistung auch bei hartnäckigen Verschmutzungen, Resten von Röntgenkontrastmitteln, Biofilm
- besonderer Materialschuttfaktor
- kompatibel mit allen HARTMANN-Desinfektionsmitteln zur manuellen und maschinellen Aufbereitung flexibler Endoskope und sonstigem Instrumentarium

Bodedex forte kann in allen Ultraschallbädern aus Edelstahl eingesetzt werden (Angaben der Instrumentenhersteller beachten). In Kombination mit dem BODE X-Wipes Spendersystem erzielt Bodedex forte einen noch höheren Hygienestandard. Die BODE X-Wipes bestehen aus einem nachfüllbaren Spendersystem und einer Vliesrolle mit einzeln abreißbaren Tüchern. Der Einmalgebrauch der Vliestücher verhindert bei der obligaten Vorreinigung der Endoskope eine Kontamination der Reinigerlösung. Ein Risiko, das bei Verwendung herkömmlicher Tücher durch das Wiedereintauchen in die Lösung immer gegeben ist. Je Endoskop wird nur ein Vliestuch benötigt. Weitere Informationen siehe Seite 16.

Zusammensetzung

Nichtionische und amphotere Tenside, Lösemittel, Komplexbildner, Aminosäurederivat, Korrosionsinhibitoren, Schaumregulatoren, Konservierungsmittel.



Dosierung

Reinigung: 0,5 % - 1,0 %, Einwirkzeit 5 - 10 Minuten, je nach Verschmutzungsgrad.

Listung

CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG).



Vergleich des Reinigungserfolges bei Duodenoskopen (Angabe in %)

69

Wettbewerbsprodukt

31

98

Bodedex® forte

2

Bei der Reinigung der Duodenoskope mit einem Wettbewerbsprodukt sind 69 % der Geräte nach der kompletten Aufbereitung frei von Kontamination. Bodedex® forte erzielt aufgrund seiner speziellen Formulierung eine Erfolgsquote von 98 %.

Wir forschen für den Infektionsschutz.

Reinigung bei Biofilm

Organische Kontaminationen und insbesondere Biofilme stellen eine Herausforderung an die Reinigung thermolabiler Endoskope dar. Einerseits erfordern die hartnäckigen Verschmutzungen eine starke Reinigungsleistung, andererseits darf das sensible Material der Endoskope nicht durch Chemikalien oder zu starken mechanischen Abrieb angegriffen werden.

Eine Studie zeigt, dass ein pH-neutraler Reiniger bei der Reinigung flexibler Endoskope enzymatischen Produkten an Effizienz überlegen ist (1).

Der Neutralreiniger erreicht Gutachten zufolge zudem bei Biofilm mit *Pseudomonas aeruginosa* bereits während einer Einwirkzeit von 5 Minuten bei 40°C eine Reduktion 1,6 log₁₀ und wird für die Anwendungspraxis als hoch wirksam beurteilt (2). Der Reinigungserfolg basiert auf einem patentierten Wirkprinzip, bei dem eine höhere Wasserlöslichkeit der Ablagerungen erzielt wird.

1 Albrecht H. Infektionspotenzial Kontrastmittelreste: Neuartiges Wirksystem ist bei Duodenoskopen enzymatischen Reinigern überlegen. ENDO-Praxis; 2000; 2:18-20.

2 Gutachten zur Reinigungswirkung des Neutralreinigers Bodedex forte im manuellen Tauchverfahren gegenüber Biofilm von *Pseudomonas aeruginosa*. HSK, Dr. Horst-Schmidt-Kliniken GmbH, Hygiene-Institut, Wiesbaden, 29.06.2000.



Bodedex® zyme

Enzymatischer Instrumentenreiniger mit selbsttätig starker Reinigungsleistung.

Bodedex zyme ist hervorragend zur Reinigung von medizinischen thermolabilen – wie flexiblen Endoskopen – und thermostabilen Instrumenten sowie Laborgeräten geeignet.

Ein besonderer Pluspunkt ist das hervorragende Ablöseverhalten von Sekret/Schleim. Hinzu kommt die zuverlässige und gleichzeitig schonende Ablösung hartnäckiger, auch angetrockneter Reste von Blut, Eiweiß, Sekreten, Fett und Biofilm.

- selbsttätige starke Reinigungsleistung auch bei hartnäckigen Verschmutzungen
- hervorragendes Ablösevermögen von Sekret/Schleim
- löst Fibrinrückstände komplett und selbsttätig
- kompatibel mit allen HARTMANN-Desinfektionsmitteln zur manuellen und maschinellen Aufbereitung flexibler Endoskope und sonstigem Instrumentarium
- einsetzbar in Ultraschallbädern
- rückstandsfrei abzuspülen
- schaumreduziert
- parfüm- und farbstofffrei

Zusammensetzung

Enzyme, nichtionische Tenside, Komplexbildner, Aminosäurederivat, Korrosionsinhibitoren, Konservierungsmittel.

Dosierung

Reinigung: 0,5 % - 5 %, Einwirkzeit: 5 - 15 Minuten; je nach Verschmutzungsgrad. Angetrocknete Fibrinreste werden durch verlängerte Einwirkzeit selbstständig aufgelöst.

Reinigung	Einwirkzeit
0,5 % - 5 %	5 - 15 Minuten

Listung

- CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG).



Schleimablösung

Schleim ist eine zähflüssige Substanz, die viele Epithelien des Menschen als spezifische Hülle überzieht. Die Hauptbestandteile sind die sogenannten Mucine, welche aus einem Proteinkern und zahlreichen Polysacchariden (Mehrfachzucker) bestehen (1). In kaltem Wasser sind Polysaccharide nur schwer oder teilweise gar nicht löslich (2). Bei der Instrumentenreinigung hat es sich als besonders vorteilhaft erwiesen, durch die kombinierten Eigenschaften von Zuckertensiden, Proteasen (Enzymen) und Komplexbildnern die Schleimablösung zu erreichen. Komplexbildner verbessern die Wasserlöslichkeit von Schleim, indem sie Calcium-Ionen aus dem Wasser binden, die eine zusätzliche

Vernetzung des Schleimes bewirken. Proteasen spalten den Proteinanteil der Mucine und zerlegen den Schleim dadurch in kleine Bestandteile. Zuckertenside sind in der Lage, aufgrund ihrer Strukturähnlichkeit zu Polysacchariden, verbleibende Polysaccharide von den Oberflächen abzulösen.

Quellen:

- 1 Paulsen F, Muzine auf dem Gebiet der HNO-Heilkunde, HNO 2002; 50(3):209-216
- 2 Römpf Lexikon Biotechnologie und Gentechnik, 1992, Georg Thieme Verlag, Stichwort Polysaccharide

Wir forschen für den Infektionsschutz. www.bode-science-center.de



Bomix® plus

Aldehyd- und aminfreies Desinfektionsmittel
mit ausgezeichneten Reinigungseigenschaften.

Das aldehydfreie Instrumenten-Desinfektionsmittel Bomix plus zeichnet sich durch eine hervorragende Reinigungsleistung aus. Selbst stark eiweißverschmutztes chirurgisches Instrumentarium (z.B. mit Blut) kann mit Bomix plus effizient aufbereitet werden. Die breite Materialverträglichkeit schließt eine Anwendung bei empfindlichen Medizinprodukten, wie z.B. flexiblen Endoskopen sowie Materialkombinationen mit Silikon und Latex, ein.

Ein besonderer Vorteil ist die spezielle Formulierung von Bomix plus, die eine Verträglichkeit mit jedem anderen Wirkstoff erlaubt, unabhängig davon, ob anschließend manuell oder maschinell aufbereitet wird. Zusätzlich bietet das Wirkungsspektrum von Bomix plus einen sicheren Personalschutz bei der Aufbereitung.

- hervorragende Reinigungskraft
- hohe Materialverträglichkeit inkl. flexibler Endoskope sowie Latex- und Silikon-Kombinationen
- angenehmer Geruch
- Kompatibilität mit allen Wirkstoffen

Zusammensetzung

100 g Konzentrat enthalten:
N,N-Didecyl-N-methyl-poly(oxyethyl)ammoniumpropionat 17,5 g; Tenside, Lösemittel, Komplexbildner, Korrosionsinhibitoren, Schaumregulatoren, pH-Regulatoren, Farbstoffe, Duftstoffe.

Mikrobiologie

Bakterizid levurozid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), Polyoma-, Rotavirus.

Gutachten stehen auf Anfrage zur Verfügung

Dosierung

Keime	Einwirkzeit/Anwendungskonzentration		
	5 Min.	15 Min.	30 Min.
Bakterizid/Levurozid ¹⁾ – hohe Belastung	2,0 %	1,0 %	0,75 %
Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)	1,0 %	0,5 %	
Polyomavirus ²⁾ – hohe Belastung	2,0 %		1,0 %
Rotavirus ²⁾	0,5 %		

1) VAH

2) in Anlehnung an EN 14476

Die Anwendungslösung immer mit kaltem Wasser (höchstens Raumtemperatur) ansetzen.

Listung

VAH, CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG), IHO-Viruzidie-Liste

Hinweis: Für einen optimierten Personalschutz können zur manuellen Vorreinigung von Endoskopen mit Bomix plus getränkte BODE X-Wipes zum Einsatz kommen. Diese Anwendung dient nur zur Vorreinigung und ersetzt nicht die sachgerechte Aufbereitung verwendeter Endoskope.

Weitere Informationen siehe Seite 16.



Korsolex® plus

Aldehydfreies Desinfektionsmittel
mit breitem Wirkspektrum.

Korsolex plus ist ein innovatives aldehydfreies Instrumenten-Desinfektionsmittel, das eine hervorragende Reinigungsleistung mit einer breiten Wirksamkeit und einer hohen Materialverträglichkeit verbindet. In vielen Bereichen stellt Korsorex plus eine überzeugende Alternative zu aldehydhaltigen Präparaten für die Aufbereitung von thermolabilen und thermostabilen Instrumenten dar. Das Instrumenten-Desinfektionsmittel eignet sich für den Einsatz bei der manuellen Desinfektion, sowie für die Ultraschall-Desinfektion.

- hervorragende Reinigungsleistung
- hohe Materialverträglichkeit
- breites Wirkungsspektrum

Zusammensetzung

100 g Konzentrat enthalten:
N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin 9,2 g; Didecyldimethylammoniumchlorid 13,0 g.

Mikrobiologie

Bakterizid, levurozid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), Polyoma-, Rotavirus.

Gutachten stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Dosierung

Keime	Einwirkzeit/Anwendungskonzentration				
	5 Min.	15 Min.	30 Min.	1 Std.	2 Std.
Bakterizid/Levurozid ¹⁾ – hohe Belastung		3,0 %	2,0 %	1,0 %	
Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)	0,75 %				
Polyomavirus			4,0 %	2,0 %	1,0 %
Rotavirus	0,75 %				

1) VAH

Listung

VAH, CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG), IHO-Viruzidie-Liste.



Korsolex® med AF

Aminhaltiges Desinfektionsmittel
mit stark schmutzlösender Wirkung.

Korsolex med AF ist ein Instrumenten-Desinfektionsmittel, das die manuelle Instrumenten-Aufbereitung vereinfacht und durch optimierte Einsatzkonzentrationen kostengünstiger werden lässt. Zudem verfügt das Desinfektionsmittel über eine hohe Eiweißbelastbarkeit und einen angenehmen Geruch.

Das auf Aminen basierende Konzentrat ist für die Desinfektion thermolabiler und thermotabiler Instrumente sowie starrer Endoskope geeignet und stark schmutzlösend. Eine Vielzahl von Werkstoffen, wie z.B. Edelstahl, Glas, Keramik, Aluminium, Hartgummi und Hartplastik, werden durch den Einsatz von Korrosionsinhibitoren schonend gereinigt. (Ausnahme: Instrumente aus Silikon und Latex, Fiberskope, Sonden und Tonometer). Ein Zusatz von Reinigungsverstärkern ist aufgrund der hervorragenden Reinigungswirkung nicht erforderlich.

- stark schmutzlösend
- aldehyd-, QAV-, phenol- und chlorfrei
- gute Materialverträglichkeit
- wirtschaftliche Einsatzkonzentrationen
- besonders angenehmer Geruch
- geeignet für die Ultraschall-Reinigung und -Desinfektion

Zusammensetzung

100 g Konzentrat enthalten:
N-dodecylpropan-1,3-diamin 15,6 g; N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin 5,1 g.

Mikrobiologie

Bakterizid, levurozid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV). Adeno-, Polyoma- und Rotavirus.

Gutachten stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Dosierung

Keime	Einwirkzeit/Anwendungskonzentration				
	5 Min.	15 Min.	30 Min.	1 Std.	2 Std.
Bakterizid/Levurozid ¹⁾ – hohe Belastung	0,5 %	0,25 %	0,25 %	0,25 %	
Tuberkulozid ¹⁾ – hohe Belastung	5,0 %	1,5 %	0,5 %	0,25 %	
Mykobakterizid ¹⁾ – hohe Belastung	5,0 %	1,5 %	0,5 %	0,25 %	
Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)	1,5 %	1,0 %	0,75 %		
Adenovirus ²⁾ – geringe Belastung					4,0 %
Polyomavirus				4,0 %	2,0 %
Rotavirus				4,0 %	

1) VAH

2) nach EN 14476

Die Anwendungslösung immer mit kaltem Wasser (höchstens Raumtemperatur) ansetzen.

Listung

VAH, CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG), IHO-Viruzidie-Liste.



Korsolex® FF

Aldehydisches Desinfektionsmittel
mit viruzider Wirksamkeit.

Korsolex FF ist ein breit und zuverlässig wirkendes, aldehydisches Instrumenten-Desinfektionsmittel ohne Anteile von Formaldehyd. Das anwenderfreundliche Produkt eignet sich bevorzugt für jene Bereiche, in denen eine kurze Einwirkzeit mit einem breiten Wirkungsspektrum und wirtschaftlichen Einsatzkonzentrationen gefordert ist. Korsolex FF verfügt über eine hohe Materialverträglichkeit und eignet sich für den Einsatz im Tauchbadverfahren und für alle gängigen Zirkulationsverfahren.

- hohe Materialverträglichkeit
- breites Wirkungsspektrum
- angenehmer Geruch

Zusammensetzung

100 g Konzentrat enthalten:
Glutaral 14,9 g; Benzyl-C12-18-alkyldimethylammoniumchloride 1,0 g; Didecyldimethylammoniumchlorid 1,0 g.

Mikrobiologie

Bakterizid, levurozid, fungizid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), viruzid. Wirksam gegenüber antibiotikaresistenten Keimen und *Helicobacter pylori* im Rahmen der VAH-Konzentrationen.

Gutachten stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Dosierung

Keime	Einwirkzeit/Anwendungskonzentration					
	5 Min.	15 Min.	30 Min.	1 Std.	2 Std.	4 Std.
Bakterizid/Levurozid ¹⁾ – geringe Belastung		1,0 %	0,5 %	0,25 %		
Fungizid ¹⁾ – geringe Belastung		5,0 %	4,0 %	2,5 %		
Tuberkulozid ¹⁾ – geringe Belastung			5,0 %	4,0 %		
Mykobakterizid ¹⁾ – geringe Belastung			5,0 %	4,0 %		
Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)	0,75 %					
Viruzid					6,0 %	4,0 %
Adenovirus	0,75 %					
Polyomavirus		2,0 %	1,0 %			
Rotavirus	0,75 %					

1) VAH

Die Anwendungslösung immer mit kaltem Wasser (höchstens Raumtemperatur) ansetzen.

Listung

VAH, CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG), IHO-Viruzidie-Liste.



Korsolex® basic

Aldehydisches Desinfektionsmittel
mit viruzider Wirksamkeit – RKI gelistet.

Korsolex basic ist ein aldehydisches Instrumenten-Desinfektionsmittel mit breitem Wirkungsspektrum. Das leistungsstarke und schonende Produkt zeichnet sich darüber hinaus durch kurze Einwirkzeiten und geringe Einsatzkonzentrationen aus.

Korsolex basic verfügt über eine ausgezeichnete Materialverträglichkeit gegenüber thermolabilen und thermostabilen Instrumentarien und ist für das Tauchbadverfahren sowie für alle gängigen Zirkulationsverfahren geeignet.

- breites Wirkungsspektrum inkl. RKI-Listung A und B
- hohe Materialverträglichkeit
- wirtschaftliche Einsatzkonzentrationen
- kurze Einwirkzeiten

Zusammensetzung

100 g Konzentrat enthalten:
Glutaral 15,2 g; (Ethylendioxy)dimethanol 19,7 g.

Hinweis: In Kombination mit den BODE X-Wipes kann Korsorex basic zur Oberflächen-desinfektion von nicht eintauchbaren TEE- und Ultraschallsonden eingesetzt werden.
Weitere Informationen siehe Seite 16

Mikrobiologie

Bakterizid, levurozid, fungizid, tuberkulozid, mykobakterizid, sporizid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), viruzid.

Gutachten stehen auf Anfrage zur Verfügung

Dosierung

Keime	Einwirkzeit/Anwendungskonzentration					
	5 Min.	15 Min.	30 Min.	1 Std.	2 Std.	4 Std.
Bakterizid/Levurozid ¹⁾						
– geringe Belastung		2,0 %	1,0 %	1,0 %		
Fungizid ¹⁾						
– geringe Belastung		3,0 %	2,0 %	1,0 %		
Tuberkulozid ¹⁾						
– geringe Belastung		5,0 %	3,0 %	1,5 %		
Mykobakterizid ¹⁾						
– geringe Belastung			3,0 %	2,0 %		
Sporizid ²⁾						5,0 %
Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)	1,0 %					
Viruzid ³⁾			4,0 %	2,0 %		
Viruzid ⁴⁾		2,0 %	1,0 %			
Adenovirus	1,0 %					
Polyomavirus		2,0 %	1,0 %			
Rotavirus	1,0 %					
RKI-Wirkungsbereich A ⁵⁾			4,0 %	3,0 %	2,0 %	1,0 %
RKI-Wirkungsbereich B ⁵⁾				3,0 %		

1) VAH

2) *Bacillus subtilis*

3) nach DVV

4) nach EN 14476, geringe Belastung

5) Desinfektion gem. § 18 IfSG

Die Anwendungslösung immer mit kaltem Wasser (höchstens Raumtemperatur) ansetzen.

Listung

VAH, RKI (Wirkungsbereich A/B), CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG), IHO-Viruzidie-Liste



Korsolex® extra

Aldehydisches Desinfektionsmittel mit viruzider Wirksamkeit für besonders wirtschaftlichen Einsatz.

Korsolex extra bietet ein einzigartiges synergistisches System aus exakt aufeinander abgestimmten Aldehyden und quartären Ammoniumverbindungen. Das moderne Instrumenten-Desinfektionsmittel für thermolabile und -stabile Instrumente verbindet eine viruzide Wirksamkeit mit einer Reihe von Anwendervorteilen, z. B. wirtschaftliche Einsatzkonzentrationen, angenehmer Geruch und umfassende Materialverträglichkeit.

- hervorragende Materialverträglichkeit
- breites Wirkungsspektrum
- wirtschaftliche Einsatzkonzentrationen
- kompatibel mit chemo-thermischer Aufbereitung

Zusammensetzung

100 g Konzentrat enthalten:
(Ethylendioxy)dimethanol 15,3 g; Glutaral 7,5 g; Benzyl-C12-18-alkyldimethyl ammoniumchloride 1,0 g; Didecyldimethylammoniumchlorid 1,0 g.

Mikrobiologie

Bakterizid, levurozid, fungizid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), viruzid.

Gutachten stehen auf Anfrage zur Verfügung

Dosierung

Keime	Einwirkzeit/Anwendungskonzentration				
	5 Min.	15 Min.	30 Min.	1 Std.	2 Std.
Bakterizid/Levurozid ¹⁾ – geringe Belastung		1,0 %	0,75 %	0,5 %	
Fungizid ¹⁾ – geringe Belastung		4,0 %	3,0 %	2,0 %	
Tuberkulozid ¹⁾ – geringe Belastung		3,0 %	2,5 %	1,5 %	
Mykobakterizid ¹⁾ – geringe Belastung		4,0 %	2,5 %	1,5 %	
Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV)	1,0 %				
Viruzid ²⁾				4,0 %	3,0 %
Viruzid ³⁾		4,0 %	3,0 %	2,0 %	
Adenovirus ²⁾	3,0 %	1,0 %			
Polyomavirus ²⁾		3,0 %	2,0 %	1,0 %	
Rotavirus ⁴⁾	1,0 %				

1) VAH

2) nach DVV

3) nach EN 14476, geringe Belastung

4) in Anlehnung an DVV

Die Anwendungslösung immer mit kaltem Wasser (höchstens Raumtemperatur) ansetzen.

Listung

VAH, CE-Kennzeichnung gemäß Medizinproduktegesetz (MPG), IHO-Viruzidie-Liste.

Hinweis: In Kombination mit den BODE X-Wipes bietet Korsorex extra eine ebenso sichere wie praktikable Aufbereitung semikritischer Medizinprodukte, die konstruktionsbedingt nicht vollständig in Desinfektionsmittel-lösung eingelegt werden dürfen. Für den speziellen Einsatz bei nicht tauchbaren Medizinprodukten, wie z. B. Ultraschallköpfen, TEE- oder Vaginalsonden, wurde das Vliestuch-Spendersystem in Verbindung mit dem viruziden Instrumenten-Desinfektionsmittel eigens begutachtet.

Weitere Informationen siehe S. 16.



BODE X-Wipes

Universell einsetzbares Vliestuchspendersystem mit neu entwickeltem Folienbeutel für minimale Aufbereitung.

Das nachfüllbare X-Wipes Spendersystem ist ein universell einsetzbarer Vliestuchspender für alle flüssigen Flächen-Desinfektionsmittel von HARTMANN. Auch in der manuellen Instrumenten-Aufbereitung ist das X-Wipes Spendersystem empfehlenswert, und zwar zur

- Vorreinigung von Endoskopen
- Desinfektion von nicht einlegbaren Medizinprodukten.



Eigenschaften von BODE X-Wipes:

- sparsam im Verbrauch von Tüchern und Anwendungslösung
- lange Standzeit
- farbige Verschlusseinheiten zur besseren Produktunterscheidung
- reißfestes und saugfähiges Vlies ohne Adsorptionseffekte
- stabiler Spender mit Tragegriff
- neuartiges 3-teiliges Deckelsystem für einfache Aufbereitung
- passgenauer Deckelverschluss schützt vor Austrocknung und Kontamination der Tücher
- Entnahme-Rund für eine sichere Aufbereitung
- griffiger Spenderaufsatz für eine einfache Neubefüllung
- Folienbeutel für mehr Sicherheit



Achtung! Die Verwendung von Bodedex forte und Bomix plus in Kombination mit den X-Wipes ersetzt nicht die sachgerechte Aufbereitung verwendeter Endoskope.

Anwendung in der manuellen Aufbereitung von Medizinprodukten:

Vorreinigung flexibler Endoskope mit Bodedex® forte

Bei korrekter Anwendung ist jeweils nur ein Vliestuch je Endoskop erforderlich, die Vliestücher sind mit einer gleich bleibenden Reinigerkonzentration getränkt.

Dosierung

Reinigung: 1,0 %
Einwirkzeit 5 – 10 Minuten,
je nach Verschmutzungsgrad
Standzeit: 7 Tage
Bodedex forte-Lösung ist mit sterilem oder sterilfiltriertem Wasser anzusetzen.

Desinfizierende Vorreinigung flexibler Endoskope mit Bomix® plus

Für einen optimierten Personenschutz können zur manuellen Vorreinigung von Endoskopen mit Bomix plus getränkte BODE X-Wipes zum Einsatz kommen. Bei korrekter Anwendung ist jeweils nur ein Vliestuch je Endoskop erforderlich.

Dosierung

Bakterizid/levurozid gem. VAH
inkl. begrenzt viruzid

2,0 %	- 5 Minuten
1,0 %	- 15 Minuten
0,75 %	- 30 Minuten

Standzeit: 28 Tage

Oberflächendesinfektion nicht eintauchbarer TEE- und Ultraschallsonden mit Korsolex® basic

Oberfläche der Sonde ausreichend mit Desinfektionslösung benetzen und Einwirkzeit einhalten.

Dosierung

Bakterizid/levurozid gem. VAH
inkl. begrenzt viruzid

2,0 %	- 15 Minuten
1,0 %	- 30 Minuten
1,0 %	- 60 Minuten

Viruzid DVV

4,0 %	- 30 Minuten
-------	--------------

Standzeit: 7 Tage

Zubehör & Applikationshilfen

Desinfektionswannen

Nicht allein die Produkteigenschaften entscheiden über die Effizienz von Desinfektionsmitteln. Die richtige Konzentration, Dosierung und Applikation sind notwendige Voraussetzungen für den Hygieneerfolg. Dosiergeräte und Applikationshilfen von HARTMANN beugen Anwendungsfehlern vor und sorgen für mehr Bedienerfreundlichkeit. Bei der manuellen Instrumenten-Aufbereitung bieten Desinfektionswannen in allen praxisrelevanten Größen einen sicheren Schutz für das Personal. Ein Siebeinsatz ermöglicht z. B. das Herausnehmen der eingelegten Instrumente ohne Kontakt mit dem Desinfektionsmittel. Eingearbeitete Griffmulden in Wanne und Sieb gewährleisten eine sichere Handhabung.

- für Desinfektionslösungen in allen Bereichen des Krankenhauses, der Arztpraxis und des Labors
- anwenderfreundlicher Deckel
- praktischer Siebeinsatz zum einfachen Abtropfen und Abspülen
- eingearbeitete Griffmulden für sicheren Zugriff

- 3 Liter-Wanne (L 300 x B 200 x H 110 mm)
- 5 Liter-Wanne (L 550 x B 200 x H 120 mm)
- 10 Liter-Wanne (L 390 x B 290 x H 170 mm)
- 30 Liter-Wanne (L 615 x B 400 x H 220 mm)



Aufbereitung nicht einlegbarer Medizinprodukte mit Korsolex® extra

Aufbereitung semikritischer Medizinprodukte, die konstruktionsbedingt nicht vollständig in Desinfektionsmittellösung eingelegt werden dürfen. Für den Einsatz bei nicht tauchbaren Medizinprodukten, wie z. B. Ultraschallköpfen, TEE- und Vaginalsonden, wurde Korsolex extra in Verbindung mit den BODE X-Wipes eigens begutachtet.

Dosierung

Bakterizid/levurozid gem. VAH
inkl. begrenzt viruzid

Viruzid DVV	1,0 % - 15 Minuten
Standzeit:	4,0 % - 1 Stunde
	28 Tage

Dosierpumpe

Zur problemlosen Produktentnahme aus HARTMANN-Originalgebinden

Auslaufhahn

Zur Produktkonzentrat-Entnahme aus 5 Liter- und 25 Liter-Kanistern

Messbecher 250 ml

Zum Ansetzen von Gebrauchslösungen

Ausgießer

Für das Ausgießen von Produktkonzentrat aus den 5 Liter-Kanistern

Zusätzlich (und kostenlos) erhältlich: HARTMANN-Dosiertabellen. Bequem und ohne Kopfrechnen geben sie die erforderlichen Flüssigkeitsmengen an. Denn: Optimale Wirksamkeit setzt die korrekte Dosierung und Konzentration voraus.



Alle Produkte im Überblick

	Bodedex® forte	Bodedex® zyme	Bomix® plus	Korsolex® plus	Korsolex® med AF	Korsolex® FF	Korsolex® basic	Korsolex® extra
Wirkstoffe								
Glutaraldehyd						■	■	■
Formaldehyd								
Formaldehydabspalter							■	■
QAV			■	■		■		■
Amine				■	■			
Reinigungsaktive Substanzen								
Tenside	■	■	■					
Enzyme		■						
Listung								
VAH			■	■	■	■	■	■
MPG (MDD)	■	■	■	■	■	■	■	■
RKI / Wirkungsber. A/B							■	
IHO-Viruzidie			■	■	■	■	■	■
Wirkungsspektrum								
bakterizid/levurozid			■	■	■	■	■	■
fungizid						■	■	■
tuberkulozid					■	■	■	■
mykobakterizid					■	■	■	■
sporizid							■	
begrenzt viruzid			■	■	■	■	■	■
viruzid						■	■	■
Anwendung								
chir. Instrumente	■	■	■	■	■	■	■	■
Endoskope (starre)	■	■	■	■	■	■	■	■
Fiberskope	■	■	■			■	■	■
Ultraschallbad	■	■	■	■	■			
Edelstahl	■	■	■	■	■	■	■	■
Aluminium	■	■	■	■	■	■	■	■
Glas	■	■	■	■	■	■	■	■
Keramik	■	■	■	■	■	■	■	■
Porzellan	■	■	■	■	■	■	■	■
Hartgummi	■	■	■	■	■	■	■	■
Hartplastik	■	■	■	■	■	■	■	■
Kunststoffe	■	■	■	■	■	■	■	■
Silikon	■	■	■	■		■	■	■
Gummi	■	■	■	■		■	■	■
Latex	■	■	■	■		■	■	■

Bestellinformationen

		Packungs- inhalt	Artikel- Nummer	PZN	Vers.-Einh. Packungen
Bodedex® forte					
	Flasche	2 Liter	973 762	00946415	4
	Kanister	5 Liter	973 769	00946421	1
Bodedex® zyme					
	Flasche	2 Liter	9813620	10100257	4
	Kanister	5 Liter	9813630	10100263	1
Bomix® plus					
	Flasche	2 Liter	974 602	03540234	4
	Kanister	5 Liter	974 609	09154785	1
Korsolex® plus					
	Flasche	2 Liter	973 892	01267691	4
	Kanister	5 Liter	973 899	01267716	1
	Fass	200 Liter	973 898	–	1
Korsolex® med AF					
	Flasche	2 Liter	975 493	06704966	4
	Kanister	5 Liter	975 495	06704972	1
Korsolex® FF					
	Flasche	2 Liter	973 882	01267679	4
	Kanister	5 Liter	973 889	01267685	1
Korsolex® basic					
	Flasche	2 Liter	972 672	07699871	4
	Kanister	5 Liter	972 679	07699888	1
Korsolex® extra					
	Flasche	2 Liter	973 802	00963678	4
	Kanister	5 Liter	973 809	00963684	1
BODE X-Wipes Spender für 40er und 90er Rolle					
	blau	1 Stück	981 370	10273940	4
	grün	1 Stück	981 372	10273963	4
	rot	1 Stück	981 371	10273957	4
BODE X-Wipes Vliesrolle im Folienbeutel					
		90 Tücher und 1 Entnahme-Rund	981 373	10273986	6
BODE X-Wipes Vliesrolle					
		90 Tücher	976 690	03538510	6
		40 Tücher	976 695	03538473	12
		30 Tücher	976 710	03539248	12
BODE X-Wipes Dose für 30er Rolle					
		1 Stück	976 720	03539337	6
BODE X-Wipes Wandhalter					
		1 Stück	977 110	03539219	1
BODE X-Wipes Sicherungsbügel					
		1 Stück	977 111	03539225	1



hilft heilen.

PAUL HARTMANN AG
Postfach 14 20
89504 Heidenheim
Deutschland
Telefon +49 7321 36-0
Telefax +49 7321 36-3636
info@hartmann.info
www.hartmann.de

Desinfizierende Reinigung von Instrumenten

Kontaminierte Instrumente und Endoskope gefährden das medizinische Personal und sollten so schnell wie möglich dem Reinigungsprozess zugeführt werden. Im Falle einer Nassentsorgung oder manueller Vorreinigung kann das Infektionsrisiko für das Personal durch ein reinigendes Desinfektionsmittel gesenkt werden, das über eine Wirksamkeit gegenüber Bakterien und Pilzen, behüllten Viren, wie z. B. HBV, HIV und HCV wirkt.

Kombinationen mit Aldehyden oder Produkte auf Basis von Peressigsäure zur Vorreinigung, sind aufgrund ihrer proteinfixierenden Eigenschaften zu vermeiden (1, 2, 3).

Eine Alternative stellen Produkte auf Basis quartärer Ammoniumverbindungen dar, die bei Verzicht auf Aldehydzusätze mit jedem anderen, heute verwendeten Wirkstoff aus der Instrumentendesinfektion kompatibel

sind, unabhängig davon, ob anschließend manuell oder maschinell aufbereitet wird (4).

- 1 Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz, 2001, 44:1115-1126.
- 2 Instrumenten-Aufbereitung. Instrumenten-Aufbereitung richtig gemacht. 9. Ausgabe, 2009, 22-25.
- 3 Fünf Jahre Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene zur Aufbereitung flexibler Endoskope. Bundesgesundheitsbl. 51 (2008): 211-220.
- 4 Zum Beispiel das aldehydfreie Instrumenten-Desinfektionsmittel Bomix® plus auf Basis quartärer Ammoniumverbindungen.

Wir forschen für den Infektionsschutz.

